

AfD-Fraktion Bottrop
Gerichtsstraße 2
46236 Bottrop

13.05.2025

Anfrage der AfD-Fraktion: Refinanzierung der Stellen des KOD / Gewerbeaufsicht bzw. ziviles Auftreten von Einsatzkräften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tischler,

die geplante Aufstockung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) in Bottrop wird vorerst nicht umgesetzt.¹ Den Hintergrund dazu bildete der Entwurf des neuen Stellenplans, welcher in der Sitzung des Haupt, Finanz- und Beschwerdeausschusses am 01.04.2025 unter der **Drucksache 2025/0140** vorberaten wurde. Dieser fällt wesentlich umfangreicher aus als zunächst gedacht. Er umfasst 20 neue Stellen, dem gegenüber stehen lediglich 7 Stellen welche eingespart werden sollen. Eine besondere Prägnanz erhält der Sachverhalt dadurch, dass in der Sitzung des Rates am 10.12.2024 unter der **Drucksache 2024/0548**, im Zuge der Beratung der Haushaltssatzung für die Jahre 2025/2026 bereits ein Stellenplan beschlossen wurde.

In einem WAZ-Artikel vom 08.05.2025 bezieht sich SPD-Fraktionschef Matthias Buschfeld auf den Inhalt des neuen Stellenplans, laut seiner Aussage es heißt darin: Stellen des KOD/ der Gewerbeüberwachung erbringen der Stadt durch Verwarn- und Bußgelder zusätzliche Einnahmen.² Laut Vorlage würden sich die Stellen gar „vollumfänglich refinanzieren.“ In der Vorlage liest sich dies ein wenig anders:

Drucksache Nr. 2025/0140:

Da der Gesetzgeber nach Beginn der Haushaltsberatungen in 2024 weitere Aufwands und personalauslösende Regelungen verabschiedet bzw. planungsfest angekündigt hat, in einzelnen Fachdienststellen Fallzahlen und sonstige Bemessungsgrundlagen angemessener Personalausstattung nachweislich nachhaltig und zum Teil exorbitant gestiegen sind sowie weitere notwendige – **zum Teil refinanzierbare – Personalbedarfe identifiziert wurden**, ist nunmehr eine Änderung des Stellenplans 2025/2026 notwendig.

Die Vorlage spricht hier nur von Teil- refinanzierbaren Stellen, der KOD/Gewerbeüberwachung wird hier mit keinem Wort erwähnt.

Bußgelder mögen einer Kommune Mehreinnahmen bescheren, allerdings sollten diese Bußgelder wenn eine Erhebung dieser angewandt wird, auch absolut nachvollziehbar und gerechtfertigt sein. Eine Form mit dem Ansatz der Willkür zu Lasten der Bürger, lehnen wir als AfD-Fraktion entschieden ab.

Mit Bezug auf den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)/ Gewerbeüberwachung, bitten wir in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Stellen des KOD/Gewerbeüberwachung refinanzieren sich vollumfänglich selbst?
Bitte jeweils unter Angabe der Stellenbezeichnung, der Summe der Kosten der Stelle, der Summe der Refinanzierung der Stelle durch Ordnungsgelder, Verwarngelder, sowie nach Bußgeldern tabellarisch aufschlüsseln.
2. Welche Stellen des KOD/Gewerbeüberwachung refinanzieren sich nicht vollumfänglich selbst bzw. zu welchem prozentualen Anteil und in welcher finanziellen Höhe? Bitte jeweils unter Angabe der Stellenbezeichnung, der Summe der Kosten der jeweiligen Stelle, der Summe der Refinanzierung der Stelle, zuzüglich prozentualer Refinanzierungsquote durch Ordnungsgelder, Verwarngelder, sowie nach Bußgeldern tabellarisch aufschlüsseln.

3. Zudem wird im Artikel davon berichtet, dass im Sommer 2024 erstmals durch zivile Kräfte des KOD am Bottroper ZOB Kontrollen durchgeführt wurden, in 90 Minuten konnten in diesem Zusammenhang 16 Verstöße festgestellt werden.

In welchem Umfang werden zukünftig am Bottroper ZOB auch weiterhin zivile Kräfte des KOD eingesetzt, bzw. in welcher Stärke, und an welchen weiteren Standorten im Stadtgebiet?

4. Inwiefern ist geplant ausschließlich Zivile Kräfte des KOD einzusetzen, bzw. alternativ zu welchem prozentualen Anteil? Bitte angeben.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Engels
Fraktionsvorsitzender der AfD Bottrop

¹ <https://www.waz.de/lokales/bottrop/article408945543/mehr-kod-kraefte-in-bottrop-warum-das-vorhaben-gerade-stockt.html>

² <https://www.waz.de/lokales/bottrop/article408945543/mehr-kod-kraefte-in-bottrop-warum-das-vorhaben-gerade-stockt.html>